

## Arnim, Ludwig Achim von: 11. Erziehung durch Ahndung (1806)

- 1 Denkst du nicht, Maria, mehr an die ausgestandnen Schmerzen,
- 2 Als das kleine Jesulein in dir ein Gestalt gewann?
- 3 O wie sollt ich ihn nicht drum tausendmal im Glauben Herzen,
- 4 Da er nun zusehens wächst, mir zum Bräutigam und zum Mann.
  
- 5 Hat Johannes nicht vor Freud, schon im Mutterleib gesprungen,
- 6 Spielt er nicht zum voraus schon, eh er noch kam an das Licht;
- 7 Haben wir nicht seine Freund oft sein Hochzeitslied gesungen,
- 8 Hat man mir mit Fingern da dieses Kind gezeiget nicht.
  
- 9 Nun liegt mir dies Kind im Schooß! Nun hab ich das Lamm vor Augen,
- 10 Schaue, wie es mir zur Lust treibt so manches süße Spiel;
- 11 Ist dies nicht mein Freund, der pflegt meiner Mutter Brust zu saugen,
- 12 Ist er nicht mein Salomon, den ich niemals küß zu viel.
  
- 13 Ja er ists, und was ich will, kann ich in dem Kindlein finden,
- 14 Kind und Bräutigam zugleich heißt und ist er in der That;
- 15 Denn die zarte Liebe kann auch wohl Kinder ehlich binden,
- 16 Daß in Unschuld als sich selbst, eins das andre lieber hat.

(Textopus: 11. Erziehung durch Ahndung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38330>)